

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.06.2024**

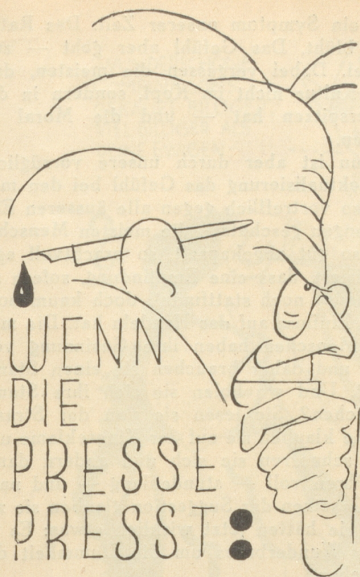
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





In einem Modeblatt steht:

„Die Frau von Heute ist bestrebt, auch äußerlich ihr Ich zu betonen und da steht ihr ihr Coiffeur hilfreich zur Seite.“  
Ich schickte meine Frau zu einem Coiffeur, sie soll sich von ihm ihr Ich betonen lassen. Meine Frau ist spät zurückgekommen und — alles in allem — hatte ich den Eindruck, er habe se i n Ich betont.

\*

Ueber die „freie Zusammenkunft der konservativen Volkspartei“ in A., berichtet das konservative Blatt:

„Nur soviel sei — dem Gegner zulieb — verraten, daß der Redaktor der „A. Zeitung“ von dieser Zusammenkunft einen prächtigen Blumenstoc nach Hause getragen hat, überreicht von der Jungmannschaft, die ihre helle Freude an der Wahlkampagne unseres Blattes bekundet hat und damit die einmütige Zustimmung

aller Parteifreunde fand. Wir hätten diese Blumen gerne im Verborgenen gehütet, aber sie sind schließlich doch dafür bestimmt, daß auch andere Leute daran riechen.“

Hätschi!

\*

Auch im Inseratenteil des „St. B.“ machte sich über die Zeit der Wahlen ein Witz breit, sogar 13,5 Zentimeter breit. Er lautet:

„Gefucht: Ein freisinniger Katholik, der in seiner Sterbestunde das Flugblatt „Katholik und freisinnige Politik“ unterschreiben würde!“

Auch diese Blüte ist dazu bestimmt, daß die Gegner dran riechen. Denn es ist eine stin- tige Blüte!!

\*

Ueber die Reinigung der Atmosphäre im Tessin schreibt eine Zeitung vom 3. See:

„Verschiedene der in das unsaubere Geschäft verwickelten Elemente sind den Behörden in die Hand gefallen und befinden sich, soweit dies als nötig erachtet wurde, auch jetzt noch in derselben.“

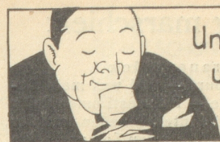
Wir wünschen den Behörden einen Faustkrampf!

\*

Im „A. v. U.“ wird über ein Referat von Architekt Pf. im Zürcher Kantonsrat berichtet:

„Die Meinung, es bedeute fast eine Sünde, etwas für künstlerischen Schmuß aufzuwenden, sollte nicht mehr vertreten werden. Die Anregung Pf. wurde vom Räte mit Beifall aufgenommen.“

Wir haben geglaubt, die Zeiten hinter uns zu haben, wo aus einem architektonischen Schmuß ein Schmuß wird.



Un Cognac Roffignac  
un nectar  
de connaisseur!

Einer Badener Zeitung entnehmen wir dieses Inserat:

„Die Eröffnung meiner Werkstätt für othopädische (abnormale) Füße sowie alle andern feinen Maßarbeiten hat stattgefunden und empfehle ich mich speziell für Platt-, Klump-, Knick-, Senkfuß, Beinverkürzungen, Frostbeulen etc. Reparaturen aller Art in feinsten Ausführung. K. neben Pferdemezgerei.“

Da kann man sich also je nach Geschmack verunstalten lassen, man kann sich zum Beispiel einen Pferdefuß anmessen lassen und alsdann nebenan bei G. vorsprechen.

\*

Das Apollo-Theater inseriert:

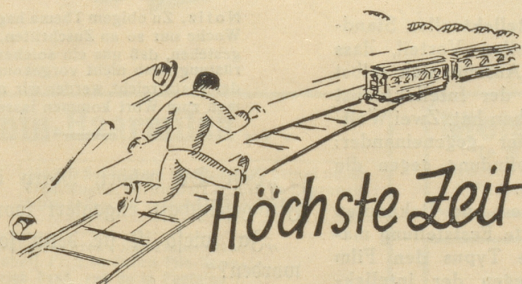
„Im Bewußtsein, die öffentliche Meinung zu vertreten, haben wir uns bemüht, die Aufhebung des Zensurverbotes zu bewirken. Unser Wiedererwägungsgesuch wurde genehmigt, nachdem wir uns bereit erklärten, den speziellen Geburtsvorgang (ca. 2 Meter) zu entfernen.“

Zweifeln Sie noch daran, daß es die Direktion gut meint?

Tippel hat in einer Weinstube eine Flasche Bordeaux bestellt. „Ist das heutiger Wein?“ erkundigt sich Tippel.

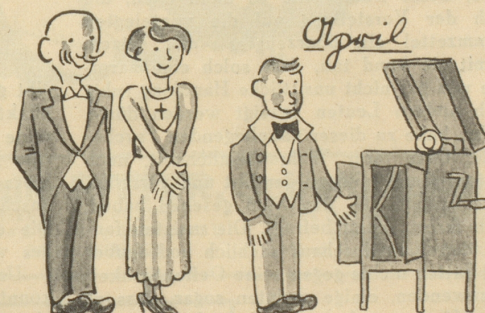
„Nein, vorjähriger!“ erwidert der Kellner. Sagt Tippel kopfschüttelnd: „Seltsam! Dieser Wein schmeckt doch so deutlich nach Ueberflchwemmungskatastrophe!“

Ep.



ist es für den Einkauf  
Ihrer Frühjahrsschuhe Marke

*Glco*



Zum Tage der Konfirmation  
„His Master's Voice“ schenk deinem Sohn.

**His Master's Voice**  
Apparate und Platten



Generalvertreter: Hug & Co., Zürich, Basel u. Filialen